

WUK BILDUNG UND BERATUNG

Bildung ist Bewegung



Bildung und Beratung

WUK

Jahresbericht 2016

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	3
WUK BILDUNG UND BERATUNG	4
JUGENDCOACHING UND BERATUNG.....	9
BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG.....	13

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

WUK Verein zur Schaffung offener Kultur- und
Werkstättenhäuser, ZVR-Zahl: 535133641
Währinger Straße 59, 1090 Wien

Redaktion:

Philip König-Bucher, Susanne Senekowitsch,
Camilla Bensch, Kirsten Akrivou

Fotos:

Sandra Fockenberger (6 oben),
arbeit plus (6 unten, 14), Katharina Schiffel (7 oben),
PID/Christian Jobst (8 links), Antina Zlatkova (8 oben),
PID/Martin Votava (13), VHS Wien/Vancura (15),
Andrew_Rinkhy (17 oben), WUK/Susanne Senekowitsch
(3, 4, 5, 7 Mitte, 12 oben, 17 links),
alle anderen: WUK

Coverbild:

Sujet zum Bildungs- und Beratungstag 2016 zum Thema
„Hilfe:Pflicht – Wenn das Recht auf Hilfe zur Pflicht wird“

Grafik Design:

Markus Oswald, www.fruehling.ag

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens:

Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal
Gedruckt auf Desistar 120g
Cover: Olin Rough 300g



UW-Nr.: 966

KONTAKT:

WUK Bildung und Beratung

T +43-1-40121-2500

F +43-1-40121-2509

bildung-beratung@wuk.at

www.bildung-beratung.wuk.at

NETZWERK



NETZWERK
BERUFLICHE
ASSISTENZ



SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH



dachverband
berufliche integration
austria



WUK Bildung und Beratung Geschäftsleiter Christoph Trauner

LIEBE LESERINNEN UND LESER

WUK Bildung und Beratung stellte sich 2016 den Herausforderungen, die mit der Integration von geflüchteten Menschen verbunden sind. Bei der Konzepterstellung für „StartWien – Das Jugendcollege“ konnten wir maßgeblich unsere Kompetenz in der Organisation von großen Netzwerkprojekten einbringen. Die Vorarbeiten waren sehr ressourcenintensiv. Umso größer war die Freude, dass das Konzept, das unter Beteiligung des WUK gemeinsam mit acht anderen Organisationen eingereicht wurde, den Zuschlag erhielt. Details zu unserem jüngsten Projekt finden Sie ab Seite 13.

Ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen war die Unterzeichnung der Deklaration Gesellschaftsklima im Rahmen des Gesellschaftsklimatages am 29. April 2016. Auch das WUK bekennt sich dadurch dazu, im eigenen Bereich Vielfalt, Gleichberechtigung und Barrierefreiheit zu fördern. WUK Bildung und Beratung war auch gleich im Organisationsentwicklungsprozess des Gesellschaftsklimabündnisses aktiv beteiligt.

Eine Aktivität, die eine stärkere organisationsinterne Bündelung von Ressourcen und damit verbundene Effektivitätssteigerung zum Ziel hatte, war die Gründung des WUK Business Service. Im Rahmen des neuen, gemeinsamen Auftritts bieten die Betriebskontakter_innen verschiedener WUK-Projekte (der WUK Arbeitsassistenten, von WUK bio.pflanzen und spacelab) professionelle und kostenlose Personal- und Lehrlingsvorauswahl für Betriebe an.

Ein absolutes Highlight war der WUK Bildungs- und Beratungstag am 5. Oktober 2016, bei dem unter dem Titel „Wenn das Recht auf Hilfe zur Pflicht wird“ der Frage, welche Auswirkungen die politischen Bestrebungen nach verpflichtenden Strukturen in der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Integrationspolitik haben, nachgegangen wurde.

Gegen Jahresende freuten wir uns mit den Kolleg_innen vom Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten über die Verleihung des Inklusionspreises 2016 und die damit verbundene Würdigung ihrer Arbeit. WUK Bildung und Beratung ist stolz, die Aktivitäten als Träger unterstützen zu dürfen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Kolleg_innen, die durch ihr außerordentliches Engagement die Erfolge 2016 überhaupt erst möglich gemacht haben. Den Fördergeber_innen danke ich herzlich für die gute Kooperation.

Christoph Trauner



Von der Kindergartenpflicht über die Ausbildungspflicht bis 18 oder die Verpflichtung zum Deutsch lernen im Rahmen der Integrationsvereinbarung bis hin zur Forderung nach einer Deutschpflicht auf dem Schulhof oder verpflichtende 1-Euro-Jobs für Asylberechtigte: Woher kommt die neue Lust an der Pflicht? Welches Gesellschaftsbild steht dahinter? Was macht die Pflicht mit den Verpflichteten und mit jenen, die sie kontrollieren und sanktionieren müssen?



WENN DAS RECHT AUF HILFE ZUR PFLICHT WIRD

Anlässlich der kommenden Ausbildungspflicht bis 18 gingen am 7. WUK Bildungs- und Beratungstag am 5. Oktober 2016 renommierte Expert_innen gemeinsam mit den ca. 250 Teilnehmer_innen und Moderatorin Lisa Mayr der Frage nach, welche Auswirkungen die politischen Bestrebungen nach verpflichtenden Strukturen in der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Integrationspolitik haben.

Im Eingangsvortrag beleuchtete Sozialpädagogin und Soziologin Alban Knecht die hinter dem Diskurs über Pflichten und Rechte stehenden Gesellschaftsbilder und deren Wandel. Alban Knecht verwies dabei auf das Leitbild des Sozialinvestitionsstaates. Bildung, egal ob es sich um Frühpädagogik oder die Ausbildung von Jugendlichen handelt, sei natürlich als Sozialinvestition besonders interessant.

Im Anschluss ging Alban Knecht in einem kritischen Vortrag auf die Umwandlung der seit 2008 bestehenden Ausbildungsgarantie in eine Ausbildungspflicht und die damit einhergehende Umstellung von einer versorgenden zu einer aktivierenden Sozialpolitik ein. Er betonte die vorherrschenden Widersprüche. Vor allem aber würde die Ausbildungspflicht zu neuen sozialen Unterschieden führen. Alban Knecht meinte, man bräuhete diese Pflicht nicht, wenn attraktive Angebote geschaffen würden, die auch in einem höheren Alter in Anspruch genommen werden könnten.

Nach einer kurzen Pause ging Camilla Bensch, Fachbereichskordinatorin von WUK Jugendcoaching und Jugendarbeitsassistenz, auf die Wirkung von Zwangskontexten ein und ließ in Form von Videointerviews auch die Betroffenen selbst zu Wort kommen. Sie verwies darauf, dass es keine Dichotomie zwischen freiwillig und unfreiwillig gebe, sondern nur unterschiedliche Grade der (Nicht-)Freiwilligkeit. Wir wünschen uns in der Sozialarbeit, dass wir nicht nur gebraucht, sondern auch gewünscht werden. Die meisten Menschen suchen einen gewissen Dienst, auch wenn sie ihn freiwillig aufsuchen, jedoch aus einer gewissen Not, einem gewissen Leidensdruck auf. Das Fazit ihres Vortrages war: Dort, wo freiwillige Teilnahme möglich ist, sollte diese auch angestrebt werden. Dort, wo erst durch Zwangskontexte Klient_innen erreicht werden können, bieten sie eine Chance.



An der im Anschluss an die Vorträge teils hitzig geführten Podiumsdiskussion nahmen neben Alban Knecht und Camilla Bensch auch Hannes Edlinger vom Sozialministerium und FH-Professorin Christine Haselbacher teil. Hannes Edlinger, der im Sozialministerium maßgeblich an der Einführung der Ausbildungspflicht beteiligt war, argumentierte sehr leidenschaftlich für die Ausbildung bis 18. Derzeit seien ca. 16.000 Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren nicht im Ausbildungssystem integriert, weshalb man von einem Systemversagen reden müsse. Die Tatsache, dass das bestehende System nicht funktioniere und die Hälfte dieser Jugendlichen keinerlei Systemanbindung habe, sei der Ausgangspunkt gewesen. Ohne die Eigenmotivation der Jugendlichen würde es jedoch natürlich nicht funktionieren.

Auf die Frage, was der Zwangskontext mit der Rolle der sozial Begleitenden mache, betonte Christine Haselbacher das mehrfache Dilemma, das für Sozialarbeiter_innen entstehe. Von mehreren Seiten wurde darüber hinaus darauf hingewiesen, dass das Schulsystem ein Problem darstelle. Einig war man sich, dass es wichtig sei, mehr differenzierte und niederschwellige Angebote zu schaffen. Es wurde die Hoffnung geäußert, dass es mit dem gesetzlichen Rahmen auch mehr Geld für Unterstützungsmaßnahmen geben würde.

Zusätzlich zur Info-Ecke mit diversen Infomaterialien war das Foyer im WUK auch mit kreativen Selbstdarstellungen der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen geschmückt. Während sich WUK Jugendcoaching West in Form eines „WUK-JUGO-Info-Hauses“ abbildete, stellte A|B|O Jugend seinen Namen als Installation mit Leiter, Hula Hoop Reifen und Flip-Flops dar. WUK bio.pflanzen bot den Besucher_innen die Möglichkeit, an ihrem Marktstand einzukaufen. Gegen eine Spende konnte die von spacelab-Teilnehmer_innen verfasste Kurzgeschichte „Das verspielte Vertrauen“ erworben werden.





TRANS EUROPE HALLES (TEH) – POLITICAL EFFECTIVENESS? EDUCATION!

Von 5. bis 8. Mai 2016 war das WUK Gastgeber der internationalen Konferenz des europaweiten Kulturnetzwerkes Trans Europe Halles (TEH), zu der rund 250 Kulturarbeiter_innen anreisten. Unter dem Titel „It's (about) politics“ ging das TEH Meeting in Wien der Frage nach, was es für Einzelne, aber auch für Kulturinstitutionen bedeutet, politisch zu sein. Insgesamt fanden über 30 Sessions, Vorträge, Workshops und Diskussionen mit nationalen und internationalen Vortragenden statt. Mit Bezug auf die 35 Jahre Erfahrung des WUK in Bildungs- und Beratungsprojekten konzentrierte sich die Session „Political Effectiveness? Education!“, die am 6. Mai bei spacelab stattfand, auf die Bedeutung, die arbeitsmarktpolitische Themen für das WUK bis heute einnehmen. Mit dem WUK Jugendprojekt als erstem Ausbildungsprojekt für benachteiligte Jugendliche wurde 1983 der Grundstein für jene Arbeit gelegt, die auch gegenwärtig in Projekten wie spacelab umgesetzt wird. Im Gespräch mit den sehr interessierten Kulturarbeiter_innen aus ganz Europa zeigte sich, dass fließende Grenzen zwischen Kultur und Bildung existieren. Viele von ihnen sind auch in Bildungseinrichtungen tätig oder an deren Gründung interessiert. Nicht nur die günstigen Rahmenbedingungen bei spacelab beeindruckten die Besucher_innen, sondern auch die Kreativität, mit der an das Thema der Jugendarbeitslosigkeit herangegangen wird.



TEILNAHME AM ARBEIT + INNOVATION LAB
arbeit plus (vormals Bundesdachverband für Soziale Unternehmen, bdv austria), das unabhängige österreichweite Netzwerk von 200 gemeinnützigen, arbeitsmarktpolitischen Unternehmen, rief im Juni 2016 ein Innovation Lab ins Leben. Ziel dieses offenen Denk- und Experimentierraumes rund um das Thema Arbeit ist es, arbeitsmarktpolitische Akteur_innen zu vernetzen, um soziale Innovationen zu entwickeln. Beim Kickoff-Meeting im September trafen sich 24 Personen zum regen Austausch von Plänen und Ideen, darunter Geschäftsleiter Christoph Trauner sowie WUK bio.pflanzen-Betriebsleiterin Ursula Königer, die auch Vorstandsmitglied von arbeit plus Niederösterreich ist.

WUK BUSINESS SERVICE

Im Rahmen des neuen, gemeinsamen Auftritts als WUK Business Service bieten die Betriebskontakter_innen verschiedener WUK-Projekte professionelle und kostenlose Personal- und Lehrlingsvorauswahl für Betriebe an. Die Betriebskontakter_innen der WUK Arbeitsassistenten, von WUK bio.pflanzen und spacelab stellen Kontakte zu Betrieben her, um passende Praktikumsplätze, Lehrstellen und Arbeitsplätze vermitteln zu können. Um in der Kommunikation mit den Unternehmen die Qualität und Breite der Dienstleistungen des WUK sichtbar zu machen, wurde nun WUK Business Service etabliert.

WUK Business Service übernimmt die Personal- und Lehrlingsvorauswahl auf der Basis des vom Unternehmen definierten Bedarfs. Der große Vorteil der WUK Business Service Berater_innen ist, dass sie ein genaues Bild davon haben, über welche



Bei der so genannten „Sprechstunde der Vielfalt“, in deren Rahmen die feierliche Unterzeichnung der Deklaration Gesellschaftsklima durch das WUK stattfand, saßen sich am Gesellschaftsklimatag am Wiener Yppenplatz Menschen in zwei langen Reihen gegenüber und kommunizierten offen über das Zusammenleben in Österreich.

Qualifikationen und Erfahrungen die Bewerber_innen verfügen. Unternehmen haben darüber hinaus die Möglichkeit, die Bewerber_innen unverbindlich und durch WUK Business Service begleitet in der Praxis kennenzulernen. Beratungen über Fördermöglichkeiten ergänzen das Angebot.

WUK UNTERZEICHNET DEKLARATION GESELLSCHAFTSKLIMA

Im Rahmen des Gesellschaftsklimatages am 29. April 2016 unterzeichneten WUK-Obfrau Ute Fragner und Geschäftsleiter Christoph Trauner feierlich die Gesellschaftsklimabündnis-Deklaration. Mit dem Ziel das gesellschaftliche Klima in Österreich zu verbessern, damit die vorhandene Vielfalt an Lebensentwürfen und Weltanschauungen anerkannt wird, haben sich 2013 verschiedene Organisationen zum Gesellschaftsklimabündnis zusammengeschlossen. Die Teilnehmer_innen des Bündnisses bekennen sich in einer Deklaration dazu, im eigenen Bereich Vielfalt, Gleichberechtigung und Barrierefreiheit zu fördern. Die Unterzeichner_innen verpflichten sich weiters, ihre eigenen Praktiken und Richtlinien zu evaluieren und regelmäßig schriftlich darüber zu berichten. Darüber hinaus werden die Entwicklungen zur Umsetzung des Gesellschaftsklimabündnisses regelmäßig von einer gemeinsam beauftragten Gruppe evaluiert, kommentiert, kommuniziert und die Ergebnisse alle zwei Jahre bei einer Gesellschaftsklimabündnis-Konferenz diskutiert.



WUK NIGHT RUN

Am 27. September fand das zehnjährige Jubiläum des Vienna Night Run zugunsten der Hilfsorganisation Licht für die Welt statt. Das WUK war mit einem eigenen Team bei der nächtlichen Umrundung der historischen Ringstraße mit dabei. Die Kolleg_innen genossen es nicht nur, auf dem autofreien Ring zu laufen und die schönen Prachtbauten Wiens zu bewundern, sondern freuten sich auch darüber, als WUKies präsent zu sein.

WUK MITARBEITER_INNEN-TAG

Kreative Produktivität stand im Zentrum des Mitarbeiter_innen-Tages, für den sich am 8. Juni mehr als 100 Teilnehmer_innen aus den Bildungs- und Beratungseinrichtungen im WUK versammelten. Ein besonderes Highlight stellte die Verleihung der WUKI-Awards dar. Jedes Team durfte gemeinsam über seine besonderen Leistungen im vergangenen Jahr sinnieren, wofür es dann von Geschäftsleiter Christoph Trauner mit einem bei spacelab handgefertigten WUKI ausgezeichnet wurde. So wurden zum Beispiel WUKIs für die schnellste Weihnachts-Übersiedelung, das schönste, vielfältigste Betriebsgelände oder das kreative Meistern von permanenten Ausnahmesituationen verliehen. Im Anschluss an die WUKI-Verleihung wurde eine scheinbar endlose Menge an kleinen, witzigen und ausdrucksstarken „Kramuri“ im Raum verteilt. Jede_r Mitarbeiter_in durfte sich 1-2 Symbole wählen, die für die aktuelle Tätigkeit bei WUK Bildung und Beratung stehen sollten. Kleingruppen tauschten sich dann über ihre jeweilige Wahl aus, um in Folge eine gemeinsame Skulptur aus den Symbolen zu erschaffen. Die kreierte Skulpturen, Stillleben und Objektkunstkreationen, die für das Arbeiten im WUK standen und jeweils mit einem Titel versehen waren, konnten schließlich in Anwesenheit einer der Künstler_innen im Raum besichtigt werden.



ERÖFFNUNG DES SELBSTVERTRETUNGS-ZENTRUMS IN SIMMERING
Am 27. April fand die offizielle Eröffnung des Selbstvertretungs-Zentrums (SVZ) in Simmering mit Stadträtin Sonja Wehsely, der WGKK-Chefin Ingrid Reischl und dem Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsförderung, Dennis Beck statt. Eineinhalb Monate später wurden am 10. Juni schließlich alle Besucher_innen zu einem Eröffnungsfest geladen, an dem nicht nur ein vielfältiges Programm mit Führungen, Buffet, Film, Musik und Verlosung, sondern auch reichlich Austausch stattfand.



INKLUSIONSPREIS FÜR DAS SELBSTVERTRETUNGS-ZENTRUM WIEN

Am 30. November 2016 hat das Selbstvertretungs-Zentrum Wien für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten den österreichischen Inklusionspreis 2016 bekommen. Günther Leitner, Maria Schwarr, Iris Kopera und Oswald Föllerer haben den Preis auf der Bühne entgegen genommen. Die stolzen Gewinnerinnen und Gewinner erzählen dazu: „Inklusion bedeutet für uns, einfach Mensch zu sein. Egal woher du bist und wie du bist. Du gehörst dazu. Inklusion ist uns wichtig, weil wir alle zusammen mit unseren Stärken mehr erreichen können als alleine.“

Insgesamt wurden 87 Projekte eingereicht. Sechs davon haben den Inklusionspreis bekommen. Den Förderpreis mit 5.000 Euro hat nur das Selbstvertretungs-Zentrum gewonnen. Der Preis wurde von der Lebenshilfe Österreich ausgeschrieben. Eine Jury hat dann die Gewinnerinnen und Gewinner ausgewählt. Die Preisverleihungs-Gala fand im „Studio 44“ der österreichischen Lotterien statt. Die österreichischen Lotterien haben die Lebenshilfe beim Inklusionspreis unterstützt. Die Zeit vor der Preisverleihung war sehr spannend für das ganze Team: „Als wir Anfang November den Anruf der Lebenshilfe bekommen haben, waren wir sehr aufgeregt. Wir konnten gar nicht fassen, dass wir den Preis gewonnen haben. Und dann durften wir ein ganzes Monat bis zur Verleihung nichts darüber erzählen. Zweimal kam auch der ORF, um über das Zentrum zu berichten.“

ERHEBUNG PSYCHISCHER BELASTUNGSFAKTOREN

Im Herbst 2016 führte das WUK erstmals eine breite und detaillierte Erhebung psychischer Belastung der Mitarbeiter_innen am Arbeitsplatz durch. Als psychische Belastungen definiert die Norm DIN EN ISO 10075-1 die Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychisch auf ihn einwirken. Dazu zählen die Arbeitsaufgabe und Art der Tätigkeit, die Arbeitsabläufe, die Arbeitsumgebung und die Arbeitsorganisation.

Zur Erhebung kamen eine Onlinebefragung nach dem Basa II-Verfahren und Gruppeninterviews mit dem Instrument der Arbeits-Bewertungs-Skala (ABS Gruppen) zum Einsatz. Die Ergebnisse der Online-Befragung wurden in den Gruppengesprächen verdichtet und durch die Teilnehmenden intervisorisch behandelt. Die Gruppengespräche dienten daher in manchen Fällen auch schon als erste Intervention.

Die Ergebnisse aus beiden Befragungen wurden der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat anonymisiert übermittelt. 2017 werden geeignete Maßnahmen daraus abgeleitet und umgesetzt werden.



Gerade am Übergang zwischen Schule und Beruf bedarf es einer kompetenten Unterstützung für Jugendliche, damit sie ihre Stärken herausfinden und ihre Potentiale zielgerichtet einsetzen können. Die 100.000. Jugendcoaching-Teilnahme in Österreich macht die Notwendigkeit dieser Maßnahme deutlich, die zu einem unverzichtbaren Bestandteil im System Schule geworden ist.



2299 Jugendliche (976 w / 1323 m) schlossen im Jahr 2016 in einer der drei WUK Einrichtungen einen Jugendcoaching-Prozess erfolgreich ab. Insgesamt 1977 Personen (972 w / 1005 m) nahmen ein Beratungsangebot des WUK in Anspruch.

ANZAHL DER BERATENEN UND BEGLEITETEN PERSONEN

WUK Arbeitsassistentz	209	59 w	150 m
A B O Jugend (Teil WUK)	558	155 w	403 m
WUK Bildungsberatung	1210	758 w	452 m
WUK CoachingPlus	287	110 w	177 m
WUK faktor.c	653	283 w	370 m
WUK Jugendcoaching West	1359	583 w	776 m
Summe	4276	1948 w	2328 m

WUK ARBEITSASSISTENZ: 51 JUGENDLICHE ERFOLGREICH VERMITTELT

Die WUK Arbeitsassistentz unterstützt junge Menschen dabei, am Lehrstellen- und Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Besonders umfangreiches Know How wurde in der Unterstützung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, mit autistischer Wahrnehmung und mit psychischen Schwierigkeiten aufgebaut. 2016 ist es mit Hilfe der Arbeitsassistentz insgesamt 51 jungen Menschen gelungen, einen geeigneten Platz am 1. Arbeitsmarkt zu finden.

ERFOLGREICHE KOOPERATION MIT DER ÖSTERREICHISCHEN AUTISTENHILFE

In Kooperation mit der österreichischen Autistenhilfe (ÖAH) hat die WUK Arbeitsassistentz ein Pilotprojekt entwickelt, das dem speziellen Unterstützungsbedarf von Menschen mit autistischer Wahrnehmung gerecht wird. Die WUK Arbeitsassistentz befasst sich mit der Vermittlung ins Unternehmen, der (laufenden) Firmenberatung sowie der Beratung der jungen Menschen und dem Netzwerkmanagement. Mitarbeiter_innen der Autistenhilfe stehen im Betrieb oder auch in der Berufsschule als Job- bzw. als Lerncoaches zur Verfügung und unterstützen auch im zentralen Lebensbereich Freizeit, um die Jugendlichen für den Arbeits- und Ausbildungsalltag zu wappnen. 2016 wurden im Rahmen des Pilotprojektes vier junge Menschen erfolgreich unterstützt. Ab 2017 wird das Angebot vom Sozialministeriumservice fortlaufend gefördert.

WUK BILDUNGSBERATUNG IM NACHBARSCHAFTSZENTRUM 17

Einen kleinen Beitrag zu der aktuellen Herausforderung, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte an das österreichische Ausbildungs- oder Schulsystem bzw. an den Arbeitsmarkt heranzuführen, leistete die WUK Bildungsberatung am 18. Februar. Im Nachbarschaftszentrum 17 in Hernals bot sie eine Gruppeninformation im Rahmen eines Deutschkurses für Geflüchtete an. Zu dieser Veranstaltung, an der 24 Personen teilnahmen, wurde die WUK Bildungsberatung von der ehrenamtlich Unterrichtenden eingeladen. Interessiert waren die Teilnehmer_innen an den Möglichkeiten der Nostifikation von Bildungsabschlüssen, am zweiten Bildungsweg sowie an weiteren Angeboten für Deutschkurse. Danach diskutierten sie mit den Mitarbeiter_innen der WUK Bildungsberatung intensiv über die verschiedenen Berufsbilder und Tätigkeitsfelder, die es in Österreich gibt. Gruppenberatungen für neu Zugewanderte finden immer wieder bei den verschiedensten Einrichtungen statt.

A|B|O JUGEND

A|B|O Jugend unterstützt Arbeit suchende Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren durch bedürfnisgerechte Beratung von der Berufsfindung bis zum Bewerbungstraining. Neben gezielter Begleitung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche werden den Teilnehmer_innen verschiedene Workshops zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg angeboten. A|B|O Jugend ist ein Kooperationsprojekt des WUK und der ÖSB Consulting GmbH.

Leitung: Mag.^a Walpurga Eder
1060 Wien, Mariahilfer Straße 123
T +43-1-331 68-3800
info@abo-jugend.at
www.abo-jugend.at

A|B|O Jugend wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Arbeitsmarktservice Wien finanziert.

WUK ARBEITSASSISTENZ

WUK Arbeitsassistentz unterstützt behinderte und benachteiligte Menschen bei der Arbeitsplatzsuche sowie bei Schwierigkeiten in bestehenden Arbeitsverhältnissen. Betriebe werden beim Aufbau von betriebsinternen Unterstützungsstrukturen sowie zu finanziellen Unterstützungsleistungen beraten. Kooperationsbetriebe werden bei der Entwicklung von CSR-Maßnahmen begleitet.

Leitung: Christa Franek
1050 Wien, Bräuhausgasse 37
T +43-1-401 21-2300
arbeitsassistentz@wuk.at
www.arbeitsassistentz.wuk.at

WUK Arbeitsassistentz ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistentz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice.

WUK BILDUNGSBERATUNG

WUK Bildungsberatung ist Teil des Netzwerks „Bildungsberatung in Wien“ und bietet allen Menschen ab 21 Gruppenberatung als Einstieg und Orientierung sowie Einzelberatung zur Klärung persönlicher Fragen. Kompetenz+Beratung-Workshops dienen der Entdeckung der eigenen Stärken. Bildungsberatung mobil informiert und berät im Park und anderen öffentlichen Räumen, auf Messen und Infoveranstaltungen.

Leitung: Mag.^a (FH) Ursula Königer /
Dipl. art Sonja Draub
1090 Wien, Währinger Straße 59
T +43-1-401 21-2400
bildungsberatung@wuk.at
www.bildungsberatung.wuk.at

Bildungsberatung in Wien wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung gefördert.



WUK JUGENDCOACHING WEST IST BARRIEREFREI
Im Zuge von Umbauarbeiten wurden im Eingangsbereich von WUK Jugendcoaching West in der Josefstädterstraße die Stufen durch eine Lifttreppe ersetzt. Auf Knopfdruck verwandeln sich die Treppenstufen in einen Aufzug, so dass allen Besucher_innen ein barrierefreier Zugang zur Beratungsstelle ermöglicht wird.

SCHULE! FERTIG! LOS!

Am 27. April nahm WUK Jugendcoaching West in der Lugner City an einer Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 25 Jahren im Rahmen der Wiener Wochen für Beruf und Ausbildung teil. Die Jugendlichen hatten am Infostand die Chance, einen Jugendcoaching-Check zu absolvieren. Mittels eines Stationenbetriebes konnten sie in das unterschiedliche Angebot des Jugendcoachings hineinschnuppern. Sie lernten ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten kennen und entdeckten ihre beruflichen Interessen. Durch die Verwendung verschiedener Methoden der Berufsorientierung, wie Berufsboxen, konnte mit allen Sinnen ein Einblick in die Vielfalt der Lehrberufe gegeben werden. Am Ende erhielten die Jugendlichen einen Fähigkeitenpass und einen USB-Stick mit vier Lebenslaufvorlagen sowie ein Portraitfoto für den Lebenslauf.

WUK JUGENDCOACHING WEST: 100.000. JUGENDCOACHING

Im Frühling erhielt WUK Jugendcoaching West vom Sozialministeriumservice die erfreuliche Nachricht, dass bei ihnen das 100.000. Jugendcoaching österreichweit stattgefunden hatte. Die 16-jährige Bahare Tavakoli kam vor vier Jahren aus Afghanistan nach Wien und besucht die NMS Geblergasse 29-31 im 17. Bezirk, mit der WUK Jugendcoaching West schon lange erfolgreich zusammenarbeitet. Um den Anlass entsprechend zu würdigen, erfolgte am 30. Juni eine kleine Feier mit Hofrat Mario Juritzky vom Sozialministeriumservice, der Schuldirektorin Sonja Machala, WUK Obfrau Ute Fragner, den Projektleiterinnen Margit Thell und Camilla Bensch sowie dem Jugendcoach Karl Allinger in den Räumlichkeiten von WUK Jugendcoaching West.

A|B|O JUGEND: SOCIAL SKILLS WORKSHOP

Die Teilnehmer_innen der Beratungsstelle A|B|O Jugend sind begeistert von der Workshopreihe Social Skills. Seit Projektstart im Juli 2015 können Burschen alle zwei Wochen ihre Sozialkompetenzen in einer gleichgeschlechtlichen Runde reflektieren. Seit März 2016 gibt es dieses Angebot auch für Mädchen. Nach dem Motto „Wie erreichst du deine Ziele schneller“ setzen sich die Jugendlichen mit sich selbst und ihrem Auftreten gegenüber anderen auseinander. Mit den Jugendlichen gemeinsam werden Problemfelder anhand realer Erlebnisse erhoben. Auf spielerische Art und Weise werden unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sichtbar gemacht. Durch Aha-Erlebnisse werden die Jugendlichen in ihren jeweiligen Entwicklungsbedürfnissen unterstützt und am Weg zur

WUK COACHINGPLUS

WUK CoachingPlus bietet Jugendcoaching für Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 mit psychischer Beeinträchtigung oder mit Autismus-Spektrum-Störungen sowie für Schüler_innen von Kooperationsklassen an. Ergänzend stehen den Teilnehmer_innen verschiedene Gruppenangebote, sozialarbeiterische Unterstützung und therapeutische Begleitung zur Verfügung. Mit dem Kompetenzpool für die Zielgruppe Jugendliche mit psychischer Beeinträchtigung unterstützt WUK CoachingPlus regionale Jugendcoaching-Einrichtungen.

Leitung: Mag.^a Christine Sonntag
1050 Wien, Bräuhäusgasse 37
T +43-1-401 21-2200
coachingplus@wuk.at
www.coachingplus.wuk.at

WUK CoachingPlus ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.

WUK FAKTOR.C

WUK faktor.c unterstützt behinderte und benachteiligte Jugendliche sowie die Schüler_innen der Sonderpädagogischen Zentren in Wien durch Jugendcoaching bei der Planung der persönlichen und beruflichen Zukunft nach der Pflichtschule. WUK faktor.c unterstützt andere Einrichtungen mit dem Kompetenzpool für die Zielgruppe Jugendliche mit Behinderung.

Leitung: Mag.^a Bettina Steinbereiter /
Mag. Lukas Zamarin-Scholz
1050 Wien, Bräuhäusgasse 37
T +43-1-401 21-2100
faktor@wuk.at
www.faktor.wuk.at

WUK faktor.c ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.

WUK JUGENDCOACHING WEST

WUK Jugendcoaching West ist die regionale Jugendcoaching-Einrichtung für die Wiener Bezirke 5-9 und 16-19. Das Beratungs- und Coaching-Angebot richtet sich an alle Schüler_innen ab dem 9. Pflichtschuljahr und an Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr, die sich nicht in Ausbildung befinden. Mit dem 3-stufigen Angebot können die Teilnehmer_innen bedürfnisgerecht unterstützt werden.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Camilla Bensch /
Mag.^a Margit Thell
1080 Wien, Josefstädter Straße 51/3/2
T +43-1-523 48 11
juwest@wuk.at
www.juwest.wuk.at

WUK Jugendcoaching West ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.



KREATIVVERKAUF AM TAG DER OFFENEN TÜR

Im Rahmen des Tages der Offenen Tür in der Kaiserstraße wurden 2016 erstmalig auch verschiedene Kreativprodukte im Rahmen eines kleinen Adventmarktes mit Verkaufsständen unterschiedlicher Tagesstrukturen und Werkstätten verkauft. Die Einrichtungen von OPUS, Das Band, Komit, Humanisierte Arbeitsstätte und Jugend am Werk sind wichtige Kooperationspartner_innen für WUK CoachingPlus und WUK faktor.c.



„Jobreadiness“ begleitet. Dieses freiwillige Gruppenangebot ist sehr beliebt, wie die Teilnahmezahlen belegen. Werte, Haltungen und persönliches Auftreten sind Themen, die die Jugendlichen offensichtlich beschäftigen. Gekonnt führen die Trainer_innen Jugendliche mit unterschiedlichen Ressourcen zusammen und bilden Buddy-Teams. Bis zum nächsten Workshop erhalten diese Paare dann themenspezifische Aufgaben, die nur zu zweit gelöst werden können.

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER KAISERSTRASSE

Am 17. November 2016 fand ein gemeinsamer Tag der offenen Tür von WUK Coaching-Plus und WUK faktor.c statt. Neben vielfältigen Informationsmöglichkeiten bot das umfangreiche Programm den Besucher_innen mehrere fachspezifische Workshops und Vorträge zu Themen wie Zwangserkrankungen bei Jugendlichen, lösungsfokussiertes Coaching, Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen oder zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Angebote im Rahmen der offenen Tür wurden von Vertreter_innen des AMS Jugendliche, des Sozialministeriumservice und diverser Netzwerkpartner_innen sowie von Jugendlichen und deren Angehörigen gerne angenommen.

A|B|O JUGEND: SPRECHENDE BERUFE

Die Veranstaltung „Sprechende Berufe“ von A|B|O Jugend am 27. April 2016 stieß bei den Jugendlichen auf reges Interesse. Die Grundidee bestand darin, Jugendliche im Prozess der Schärfung ihres Berufswunsches mit realen Anforderungen aus der Wirtschaft zu konfrontieren. In zweieinhalb Stunden konnten 47 Jugendliche in Kleingruppen mit Personalist_innen aus der Wirtschaft über Aufnahmeverfahren und Anforderungen im Job sprechen. Das Angebot war bis ins kleinste Detail geplant und 21 Mitarbeiter_innen sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Folgende Berufsbereiche waren vertreten: Polizei, Floristik, Kindergarten, PKA, Büro, Gastgewerbe, Elektronikberufe und das breite Spektrum der Lehrbildungsangebote von den Wiener Linien.

WUK BILDUNGSBERATUNG: NEUER WORKSHOP „ENDLICH HANDELN“

Am 26.8.2016 führte die WUK Bildungsberatung erstmalig den neuen Workshop „Endlich handeln“ durch. Das Ziel des Workshops liegt darin, eine innere Haltung und Motivation zu entwickeln, um Vorhaben in die Tat umzusetzen. Egal, ob es sich um eine Weiterbildung handelt, den Abschluss einer begonnenen Ausbildung oder auch um das Loslassen hemmender Angewohnheiten. Oft wissen wir genau, was zu tun wäre und tun es dann doch nicht. In dem Workshop wird versucht, das Bewusste (ich weiß, was richtig und was falsch ist) und das Unbewusste (ich mag / ich mag nicht) zusammenzuführen. Mit Hilfe von Bildern und Ideen, die positive Emotionen auslösen, wird ein Ziel entwickelt, das es einem ermöglicht, endlich zu handeln. Angewandt wird die Methode des „Zürcher Ressourcen Modells (ZRM®)“, eines Selbstmanagement-Trainings, das auf neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Lernen und Handeln beruht.



BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG



Nach einer EU-weiten Ausschreibung wurde am 6. Juli 2016 das Siegerprojekt „StartWien – Das Jugendcollege“ im Rahmen einer Pressekonferenz der Stadträtinnen Sandra Frauenberger und Sonja Wehsely vorgestellt. Das modulare Bildungsangebot für 1000 zugewanderte Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren wird von einem Netzwerk aus neun Organisationen umgesetzt.



In den Bildungs- und Beschäftigungseinrichtungen des WUK haben 2016 insgesamt 719 Personen (269 w / 450 m) ihre Teilnahme erfolgreich beendet. Weitere 484 Jugendliche (105 w / 379 m) wurden 2016 im Jugendcollege aufgenommen und werden den Kurs voraussichtlich 2017 abschließen.

ANZAHL DER ABGESCHLOSSENEN TEILNEHMER_INNEN

WUK bio.pflanzen	67	28 w	39 m
Jugendcollege	27	1 w	26 m
WUK m.power	65	21 w	44 m
spacelab	560	219 w	341 m
Summe	719	269 w	450 m

GESELLSCHAFTLICHER MEHRWERT SOZIALINTEGRATIVER UNTERNEHMEN

Das Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien hat in einer Studie erstmals den gesellschaftlichen und ökonomischen Nutzen von 27 sozialintegrativen Unternehmen in Niederösterreich – darunter auch WUK bio.pflanzen – ermittelt. Die umfassende Erhebung und Bewertung mittels einer Social-Return-on-Investment-Analyse (SROI) ergab, dass jeder investierte Euro einen Gegenwert von 2,10 Euro generiert. Das heißt, jeder Euro, der in sozialintegrative Unternehmen investiert wird, kommt mehr als doppelt zurück.

Die Studie beweist, dass die Gesellschaft einen deutlichen Mehrwert durch jene Investitionen bekommt, die Soziale Unternehmen wie WUK bio.pflanzen erhalten. Nicht nur die Zielgruppe der langzeitarbeitslosen Menschen gewinnt durch die Verbesserung ihrer Lebenssituation, sondern auch die privaten Auftraggeber_innen und Abnehmer_innen profitieren von einem besseren Preis-Leistungsverhältnis, einer guten Betreuung und besonderen Produkten. Für WUK bio.pflanzen ist die im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft QUASI (Qualitätssicherungssystem für sozialintegrative Unternehmen) durchgeführte und an der WU Wien präsentierte Studie eine schöne Bestätigung für die geleistete Arbeit der letzten Jahre.

STARTWIEN – DAS JUGENDCOLLEGE

Im Zuge einer intensiven Vorbereitungsphase erarbeiteten die neun Trägerorganisationen ein gemeinsames, modulares Bildungskonzept für jährlich 1000 jugendliche Asylwerber_innen, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte zwischen 15 und 21. Im Juli 2016 wurden schließlich die ersten Teilnehmer_innen in die Clearingphase aufgenommen und in Folge bis September 2016 ca. 1.200 Jugendliche gecleart. Im August 2016 konnte die erste Gruppe von 350 Jugendlichen mit dem Unterricht in der Spitalgasse im 9. Bezirk beginnen. Im September wurden auch am Standort in der Buchengasse, an dem die Lerncoaches des WUK tätig sind, mehr als 450 Jugendliche innerhalb von zwei Wochen gecleart, während parallel dazu bereits 350 Jugendliche unterrichtet wurden. Insgesamt besuchten mit Vollbetrieb ab Oktober an jedem Standort jeweils 500 Teilnehmer_innen das Jugendcollege. Im Dezember nahmen die ersten 30 Jugendlichen an ÖSD-Prüfungen in Deutsch (Level A2 und B1) teil. Bis auf einen Teilnehmer bestanden alle die Prüfung.

WUK BIO.PFLANZEN

Die Soziale Landwirtschaft Gänserndorf beschäftigt langzeitarbeitslose Personen im Alter von 19 bis 58 Jahren in der biologischen Produktion von Zierpflanzen und Kräutern sowie in der Pflege von Grünflächen. WUK bio.pflanzen bietet 17 alters- und leistungsgerechte Transitarbeitsplätze, sozialarbeiterische Begleitung, gezielte Weiterbildung sowie fachliche Unterstützung zur Erlangung eines außerordentlichen Lehrabschlusses als Landschaftsgärtner_in.

Leitung: Mag.^a (FH) Ursula Königer
2230 Gänserndorf, Novofarmstraße 11
T +43-6991-401 21-95
biopflanzen@wuk.at
www.biopflanzen.wuk.at

WUK bio.pflanzen wird vom Arbeitsmarktservice Niederösterreich gefördert.

STARTWIEN – DAS JUGENDCOLLEGE

StartWien – Das Jugendcollege ist ein modulares Kursangebot für junge Asylwerber_innen und Asylberechtigte von 15 bis 21. Ein individuell maßgeschneidertes Bildungsangebot ermöglicht den Teilnehmer_innen, sich für weiterführende Ausbildungen bzw. den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dabei werden die vorhandenen Kompetenzen und Talente der Jugendlichen bedarfs- und bedürfnisorientiert gefördert. Das Jugendcollege wird in Kooperation mit acht weiteren Träger_innen durchgeführt.

Leitung: Mag.^a Margit Wolfsberger
1100 Wien, Buchengasse 11-15
T +43-6991-40 400 56
margit.wolfsberger@wuk.at
www.jugendcollege.wuk.at

StartWien – Das Jugendcollege wird aus Mitteln des ESF, des AMS Wien, der MA 17 und des FSW mit Unterstützung des waff gefördert.

WUK M.POWER

Der WUK m.power Pflichtschulabschlusskurs bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren die Möglichkeit, den Pflichtschulabschluss nachzuholen. Die Teilnahme ist sowohl für jene Personen, die die gesamte 8. Schulstufe nachholen müssen, als auch für jene, die nur Prüfungen in einzelnen Unterrichtsfächern benötigen, möglich.

Leitung: Mag. Sebastian Beer
1120 Wien, Niederhofstraße 26-28
T +43-1-401 21-2600
mpower@wuk.at
www.mpower.wuk.at

WUK m.power wird aus Mitteln der Stadt Wien (MA 13) und des Bundesministeriums für Bildung gefördert.



Das einzigartige Projekt bietet neben dem modularen Kursangebot in Deutsch, Mathematik, Englisch, IKT, Kritische Partizipation, Gesundheit und Soziales, Natur und Technik, kreatives Gestalten auch Berufsorientierung, offenes Lernen, Werkstatteprobung, Praktika und Exkursionen. Beratungsangebote ergänzen die Trainingsangebote. Die Teilnehmer_innen werden beim Einstieg ins reguläre Schul- bzw. Ausbildungssystem oder in den Beruf unterstützt.

Das WUK ist eine der Träger_innenorganisationen, die das Jugendcollege gemeinsam mit VHS (Leitung), Caritas, Integrationshaus, Interface Wien, abz*austria, equalizent, Verein Vielmehr für Alle! und dem BPI der ÖJAB seit Juli 2016 umsetzen. Die Finanzierung kommt von der Stadt Wien (MA 17), vom AMS, vom Fonds Soziales Wien, vom ESF und vom waff.

NIEDERSCHWELIGE ERPROBUNGSMÖGLICHKEITEN

Mit der Anpassung von spacelab an das Konzept der NEBA Produktionsschule ist für alle Teilnehmenden auch die Vermittlung von Lehrgängen zur Berufserprobung vorgesehen. Schätzungsweise ein Drittel bis die Hälfte der spacelab-Jugendlichen benötigen besonders niederschwellige und speziell auf sie abgestimmte Erprobungsmöglichkeiten. Als Pilotprojekt startete deshalb im September die Zusammenarbeit mit einem Sozialmarkt des Wiener Hilfswerks (SOMA), in dem jugendliche Teilnehmer_innen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf an einem wöchentlichen Erprobungstag stundenweise mitarbeiten konnten

PRODUKTIONSSCHULE SPACELAB

spacelab ist ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich weder in schulischer oder beruflicher Ausbildung noch in einem Beschäftigungsverhältnis befinden. In einer Kooperation von WUK, Volkshilfe Wien, Verein Wiener Jugendzentren, Wiener Volkshochschulen und sprunghilf wird das Projekt an vier Standorten in Wien umgesetzt.

Leitung: Kirsten Akrivou
1200 Wien, Sachsenplatz 4-6
T +43-6991-401 21-79
info@spacelab.cc
www.spacelab.cc

spacelab ist ein Projekt im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA) und der Wiener Ausbildungsgarantie, gefördert vom Sozialministeriumservice und vom waff - Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds.

TRÄGERSCHAFT

Das WUK ist Träger folgender inhaltlich eigenverantwortlicher Einrichtungen:

BUNDESKOST – BUNDESWEITE KOORDINIERUNGSSTELLE AUSBILDUNG BIS 18

Leitung: Dr.ⁱⁿ Katrin Fliegenschnee
www.bundeskost.at

Gefördert vom Sozialministeriumservice.

KOORDINATIONSSTELLE JUGEND – BILDUNG – BESCHÄFTIGUNG

Leitung: DSA Mag.^a (FH) Ingrid Hofer
www.koordinationsstelle.at

Gefördert von AMS, Sozialministeriumservice, Fonds Soziales Wien, waff.

SELBSTVERTRETUNGSZENTRUM FÜR MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

Projektkoordination: Elisabeth Buxhofer
www.svz.wien

Gefördert von WIG Wiener Gesundheitsförderung und des Landesgesundheitsförderungsfonds.



FRÜHLINGSERWACHEN BEI WUK BIO.PFLANZEN
Vorstandsmitglied Michael Delorette, Geschäftsleiter Christoph Trauner, Betriebsleiterin Ursula Königer, der Inhaber des Biohof Adamah Gerhard Zoubek, Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy, der Wirtschaftskammerobmann des Bezirks Ing. Andreas Hager und der AMS Geschäftstellenleiter Alfred Walbert gaben der Saisonöffnung bei WUK bio.pflanzen den offiziellen Rahmen.

WUK BIO.PFLANZEN WIRKT: PERSONAL UND KOMPETENZEN

WUK bio.pflanzen startete am 15. April mit einem stärkenden Unternehmens-Frühstück und dem Thema „WUK wirkt: Personal und Kompetenzen“ in die neue Saison. Anschließend konnten sich alle bei der Betriebsführung und dem Ab-Hof-Verkauf vom Jungpflanzenangebot inspirieren und begeistern lassen.

Der Personalentwickler Andreas Konecny berichtete, wie mit Menschen, die schon länger eine Arbeitsstelle suchen, gearbeitet wird. Er nannte als einen der wichtigsten Motivatoren, einer Beschäftigung mit vollem Einsatz nachzugehen, die Möglichkeit seine Selbstwirksamkeit im Arbeitsalltag zu erfahren. Auf die Frage, welche Kompetenzen künftige Mitarbeiter_innen mitbringen sollen, antwortete der AMS Leiter Alfred Walbert, es seien weniger die perfekten Kenntnisse in einem bestimmten Bereich, als die Fähigkeit und Bereitschaft dazuzulernen. Herr Robert Zemann, der erst vor kurzem einen Mitarbeiter von WUK bio.pflanzen in seinem Gartengestaltungsbetrieb übernommen hat, sprach vom grundsätzlichen Potential, das ein_e Mitarbeiter_in mitbringen müsse, da es immer wieder darum gehe, neue Lösungen zu finden und Verantwortung zu übernehmen.

SPACELAB WIRD TEIL DES NETZWERKS BERUFLICHE ASSISTENZ

Seit 1. Jänner 2016 ist spacelab Teil des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA). Als eine Produktionsschule mit besonderen Merkmalen umfasst spacelab zusätzlich zu den Angebotsschienen der klassischen Produktionsschule auch niederschwellige Angebote, die den Jugendlichen den Einstieg ins Projekt erleichtern. Angebote der Offenen und Aufsuchenden Jugendarbeit und eine tageweise Mitarbeit im Tagestraining ermöglichen einen niederschweligen und unverbindlichen Einstieg ins Projekt. Wenn die Teilnehmer_innen bereit sind, regelmäßige und verbindliche Strukturen wahrzunehmen, können sie in die klassische Produktionsschule mit den vier Säulen Training, Coaching, Wissenswerkstatt und Sport einsteigen. Insbesondere die Verknüpfung der Inhalte der Offenen und Aufsuchenden Jugendarbeit mit arbeitsmarktpolitischen Zielsetzungen geht über das Angebot einer Produktionsschule nach den NEBA-Richtlinien weit hinaus. Der Hintergrund für diesen Aufbau liegt in der Überzeugung, dass damit Jugendlichen, die ohne zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen nicht nachhaltig erreicht werden können, ein zielgruppengerechtes niederschwelliges Angebot gemacht werden kann.



GAAS – FÖRDERUNG DER GESUNDHEITSKOMPETENZEN VON JUGENDLICHEN

Gemeinsam mit spacelab, der Universität Wien sowie Nordrand Mobile Jugendarbeit in St. Pölten initiierte der Studiengang Diätologie der FH St. Pölten das Projekt „GAAS“ zur Förderung der Gesundheitskompetenzen von Jugendlichen, die sich nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden. Mitte September 2015 fand in St. Pölten das Kick-off Meeting des Projekts statt, das bis Februar 2018 anberaumt ist. Als Projektinhalte wurden die Schwerpunkte Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit erarbeitet. Im April 2016 startete an allen vier spacelab-Standorten eine Intervention in Form von Aktionstagen, bei denen Student_innen der FH St. Pölten mit den Jugendlichen auf Augenhöhe kommunizierten und die Inhalte an ihre Bedürfnisse anpassten. Am 19. September wurde das GAAS-Projekt schließlich mit dem Wiener Gesundheitspreis 2016 in der Kategorie „Gesunde Ernährung“ mit dem 1. Platz ausgezeichnet.



WUK M.POWER IN DER GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN

Im Rahmen des Faches „DKG“ (Deutsch – Kommunikation und Gesellschaft) behandelten die Teilnehmer_innen von WUK m.power „Nationalsozialismus und Propaganda“ als einen Themenschwerpunkt. Im Zuge dessen entstand der Wunsch, sich in der Gedenkstätte Mauthausen unmittelbar mit dem Thema zu befassen. Nach einer ausgedehnten inhaltlichen Vorbereitung fuhren im April 30 Teilnehmer_innen und fünf Trainer_innen gemeinsam nach Mauthausen, wo sie von zwei Guides in Empfang genommen wurden, die sie zwei Stunden lang durch das Areal begleiteten. Die Jugendlichen konnten Fragen stellen und ihre Gedanken und Ideen austauschen. Besonders die Frage nach der Beteiligung der Bevölkerung löste Diskussionen aus und brachte Überlegungen zur heutigen Situation auf. Auch der „Raum der Namen“, in dem allen in Mauthausen Ermordeten gedacht wird, war für viele sehr einprägsam. Nicht nur die Teilnehmer_innen konnten viel von diesem Besuch mitnehmen, sondern auch für den Unterricht war diese Exkursion eine sehr gute Ergänzung, die Nachwirkungen auf die gesamte Gruppe hatte.

HOFFEST BEI SPACELAB_UMWELT

Beim Hoffest am 19. Oktober präsentierte der Standort spacelab_umwelt seine geleistete Arbeit. Dank der Beteiligung aller spacelab-Standorte und mehrerer Kooperationspartner_innen konnte eine umfangreiche Produktpalette und ein vielseitiges Programm angeboten werden. Am GAAS-Infostand wurden selbst hergestellte Getränke getestet und bewertet.





WUK M.POWER: ZEUGNISÜBERGABE

Die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse war für die WUK m.power-Teilnehmer_innen des Kursjahres 2015/16 zweifellos der Höhepunkt. Mit diesem Symbol der bewältigten Anstrengungen ist jedoch nicht nur viel Freunde verbunden, sondern oft auch ein emotionaler Abschied von WUK m.power.

SPACELAB: GENDER & DIVERSITY-ARBEITSGRUPPE

Obwohl die konsequente Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Richtlinien zu den qualitativen Grundsätzen von spacelab zählt und zwei Mitarbeiter_innen als Gleichstellungsbeauftragte tätig sind, gibt es stetigen Entwicklungsbedarf, um die gelebten Ansätze weiter zu professionalisieren. Durch die Expertise des Vereins sprunghaft in Bezug auf Mädchenförderung sowie den Vernetzungsprozess mit den Gleichstellungsbeauftragten des WUK und mit der Arbeitsgruppe „queere Konzepte“ in der Bildungsarbeit konnten die Angebote von spacelab weiterentwickelt werden. Daraus resultierte die Etablierung der Arbeitsgruppe „Gelebte Gender- & Diversitystrategien“ bei spacelab, die sich aus den beiden Gleichstellungsbeauftragten und Kolleg_innen aus jedem Modul und Standort sowie Kolleg_innen der Modulleitungsebene zusammensetzte. Durch diese Zusammensetzung konnte der Austausch und Wissenstransfer zu allen Modulen und Standorten gewährleistet und die Themen gut in den Teams verankert werden.

WUK M.POWER IM WALD

Im Zuge des Kurstarts bei WUK m.power für über 70 Jugendliche und junge Erwachsene stand im September erstmals ein ganzer Tag der Eingangswoche für spielerische Gruppenfindungsprozesse zur Verfügung. In den Wäldern in und um Wien herum galt es, sich untereinander besser kennenzulernen, gemeinsam als Gruppe Aufgaben zu lösen und die dabei entstehenden Prozesse zu reflektieren. Anfängliche Unsicherheit wich rasch einer spürbaren Begeisterung. Aus einer bunten Mischung scheinbar willkürlich zusammengewürfelter Individuen entstanden bereits in Ansätzen arbeitsfähige Teams und Gruppen. Begleitet wurden die Outdoor-Tage von erfahrenen Waldpädagogen, die neben den Spielen und Aufgaben auch großen Wert auf das richtige Verhalten im Wald bzw. in der Natur legten. Sie gingen auf die Unterschiede und Ressourcen der einzelnen Gruppen ein und machten so die Ausflüge für alle Beteiligten zu etwas Besonderem.



SPACELAB: JUGENDAUSTAUSCH IM IJSSELMEER

Das dritte Treffen des Jugendaustausches zwischen spacelab und dem START-Projekt der BauHaus Werkstätten Wiesbaden in Deutschland führte die Jugendlichen und ihre Betreuer_innen von 18 bis 25. Juni zu einem gemeinsamen Segeltörn ins niederländische IJsselmeer. Mit 40 Meter Länge und sechs Meter Breite umfasste der Zweimastklipper neben Kabinen für je vier Personen auch eine geräumige Kombüse, eine Leseecke sowie ein Beiboot, ein Schlauchboot, ein Kanu, einen Grill, Gesellschaftsspiele und eine Badeleiter. Das Schiff navigieren zu können, erforderte Teamwork sowie sozial-kommunikative Kompetenzen und diente somit gleichzeitig auch dem Teambuilding.

WIR SIND

Carmen Aberer Franz Aigner Kirsten Akrivou Karl
Allinger Claudia Antos Andreas Appel Sigrid Appel
Brigitte Bachmann Susanne Bali Svetlana Batrak

Simon Baumgartner Sebastian Beer Camilla Bensch Johannes Blaas Wilhelm Bogensperger
Thomas Braudisch Dieter Breitwieser-Ebster Elisabeth Buxhofer Anna Buxhofer Yasemin
Cicek Cordula Daichendt Emina Damjanovic Zakarie Derow Anneliese Dorfer Sonja Draub
Reinhard Drobetz Julia Duris Hacer Duru Saskia Ebner Nina Eckstein Walpurga Eder Astrid
Edinger Thomas Eglseer Johanna Ehrenmüller Katharina Eibensteiner Barka Emini Sophie
Ertel Nelson Etukudo Ewald Fellner Claudia Fenzl Theresa Fibich Martin Fierlinger Radmila
Fleig Vanessa Fleischner Katrin Fliegenschnee Christa Franek Marcel Franke Nicola
Frantz-Jobarteh Magdalena Friewald Stephan Fuchs Cornelia Fuerlinger Elke Gegenbauer
Sabine Gehri Sonja Genner Sabir Hussain Golzari Ursula Grill Martha Grubmüller Iris Gube
Roswitha Güttersberger-Stockinger Günther Häck Julia Hahnekamp Susanne Hahnl Nicole
Hahut Florentina Haida Katharina Hanzal Philipp Harder Abdel Rahman Hawy Barbara
Heidinger Anna-Katharina Heinzle Nicole Heller Sabine Himmelbauer Ingo Hirsch Lena
Hodinka Ines Hofbauer Ingrid Hofer Birgit Hundegger Dimitra Inci Vera Jirak Dominik Kaindl
Andreas Keplinger Barbara Killian Reinhard Kittel Melanie Klopff Nadine Kodym Sonja Köllner
Andreas Konecny Philip König-Bucher Ursula Königer Martina Kremshuber Teresa Lafuente
Esquembre Astrid Lanscha Carola Larsson-Steinberger Diana Latzko Sophie Leopold Claus
Clemens Lichtenthäler Cornelia Liptay Sophie Lena Louis-Minnigerode Dirk Maier Ornella
Malu Ngalula Sylvia Martinovsky Bernadette Mayrhofer Matthias Melber Johanna Meraner
Carolin Moser Marlene Müller Benedikt Mündl Klara Mündl-Kiss Fariba Mussawi Aurelia
Musser Karin Niebuhr Karin Oswald Linda Panzer Pamela Peczar Corinna Peter Christina
Pfleger Gerhard Pinter Pamela Pölt-Obertscheider Laleh Pourkhataee Monsef Walter
Probstler Marina Quast Suzana Radeka Pamela Reichert Rüdiger Reisenberger Beatrice
Richrath Renate Riegler Susanne Rondig Maria Ruttinger Cornelia Sacken Cornelia Sageder
Nilgül Sahinli Mayregg Angelika Schimek Andreas Schindlauer Britta Schmidjörg Herbert
Schmitzberger Eva-Maria Schneidhofer Bettina Schuckert Katrin Schumann Christoph
Schwarz Susanne Senekowitsch Monika Simon Christine Sonntag Neslihan Soyer-Fritz
Eva Maria Stanger Bettina Steinbereiter Melanie Steindl Eva Stocker Perihan Sümbültepe
Nuray Sümbültepe Keegan Anja Summerer Raphaela Taborsky Erwin Tertsch Margit Thell
Angela Tiefenthaler Helen Towelde Christoph Trauner Dagmar Trimmel Christina Tsohohey
Ivana Veznikova Veronika Vit Anna Voggeneder Evelin Vogtenhuber Marina Vujic Hans-
Peter Waldbauer Jörg Wiedenhofer Kathrin Wildberger Otto Winkler Karin Winkler Margit
Wolfsberger Peter Wurm Kübra Yesilyurt
Elisabeth Zach Lukas Zamarin-Scholz
Nora Zeilinger Verena Zöttl Birgit Zwölfer

Bildung und Beratung

WUK

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERINNEN

